

Renate Brauner: „Wien lässt niemanden im Stich – wir spannen einen Schutzschirm vor die Wiener Arbeitsplätze

Wien hat mit dem AMS ein eigenes Arbeitsmarktpaket in Höhe von 33 Mio. Euro geschnürt. Was erhoffen Sie sich davon?

Mit diesem Arbeitsmarktpaket spannen wir einen Schutzschirm vor die Wiener Arbeitsplätze. Unsere wichtigste und schwierigste Aufgabe ist es, Arbeitsplätze in Wien abzusichern und zu schaffen. Aber auch, wenn Personalabbau unumgänglich ist, lassen wir die Menschen nicht im Stich. Neben dem Arbeitsmarktpaket sorgt auch unser Konjunkturprogramm dafür, dass es wirtschaftlich wieder bergauf geht.

Welche Schwerpunkte hat das Konjunkturprogramm?

Mit einem Wort: Investition. Wir wissen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist zu investieren. Damit schaffen und sichern wir tausende Arbeitsplätze in Wien. Gleichzeitig bringen wir unsere Wirtschaft wieder in Schwung. Die Gemeinde Wien investiert in die Infrastruktur, in den Klimaschutz und in unsere Unternehmen – durch eine verbesserte Wirtschaftsförderung. Begleitet wird das durch erhöhte Investitionstätigkeit bei den Wiener Stadtwerken – bis 2013 mit insgesamt 4,2 Milliarden Euro.

Können Sie uns Beispiele für solche Investitionsmaßnahmen nennen?

2009 investiert die Stadt knappe 1,5 Milliarden Euro in den Wohnbau. Das sichert 23.000 Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft und in den Zulieferbetrieben. Der U-Bahnausbau bis 2013 wird weitere 26.000 Jobs sichern. Das Thema Gesundheit ist in der Stadt immer präsent. Um die Situation in den Spitälern und Pflegeeinrichtungen weiter zu verbessern und gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen, investiert die Stadt 311 Millionen Euro in die Sanierung.

Besonders wichtig ist Ihnen die Jugend. Was tun Sie im Rahmen des Arbeitsmarkt- und Konjunkturpakets für diese Zielgruppe?

Allein in das neue Jugendpaket investiert die Stadt 5,5 Millionen Euro. Wir stocken die Plätze in der überbetrieblichen Lehrausbildung auf. Künftig wird es 3.750 Ausbildungsplätze in den Lehrwerkstätten geben. Die Stadt entwickelt aber auch ein Angebot für Jugendliche, die Probleme beim Berufseinstieg haben. Ihnen helfen wir, Stärken auszubauen und Schwächen auszugleichen. Das waff-Programm „Meine Chance“ ist Teil dieses Angebots. Ich bin überzeugt, dass junge Menschen eine gute Ausbildung brauchen, um gute Chancen am Arbeitsmarkt zu haben. Jeder einzelne Cent ist hier wirklich gut angelegtes Geld.

waff

Pressemitteilung

Seite 2 von 2

Rückfragehinweis:

Mag. Klaus Kienesberger
waff - Mediensprecher
Telefon: 01 217 48-320
klaus.kienesberger@waff.at